

GEMEINSAME ERKLÄRUNG DES BÜRGERMEISTERS SOWIE DER VORSITZENDEN DER STADTRATSFRAKTIONEN DER STADT LICHTENSTEIN/SA.

Liebe Lichtensteinerinnen und Lichtensteiner,

das neue Jahr ist erst wenige Tage alt.

Ein neues Jahr bedeutet für uns neue Hoffnung, neue Gedanken und neue Ziele. Wir verknüpfen damit in aller Regel auch, Probleme und schlechte Erfahrungen hinter uns zu lassen.

Viele von uns sind mit diesen hoffnungsvollen Gedanken in das neue Jahr gestartet - und sind über die Vorgänge in unserer Stadt am Abend des 3. Januar 2022 entsetzt!

Ja, die seit nunmehr fast zwei Jahren andauernde Corona-Pandemie macht uns müde, nicht alle der beschlossenen Maßnahmen sind für jeden verständlich. Normalität und Planbarkeit sind aus unserem Leben verschwunden.

Noch immer stehen wir vor der Aufgabe, diese Pandemie endlich zu überwinden, denn es sterben weiterhin täglich Menschen an den Folgen einer Corona-Infektion.

Die Politik ist daher gefordert Maßnahmen zu entwickeln, welche geeignet, erforderlich und angemessen sind. Nur dann entsprechen diese Maßnahmen dem Verhältnismäßigkeitsgrundsatz als Teil des Rechtsstaatsprinzips.

Es ist völlig richtig, dass in unserer Demokratie Maßnahmen diskutiert werden und auch, dass hiergegen demonstriert werden kann – eben deshalb, weil jede Bürgerin und jeder Bürger einen eigenen Blickwinkel auf diese Maßnahmen hat.

Nur eines darf nicht passieren: dass Unzufriedenheit in Gewalt mündet!

Auch wenn es für einige unverständlich sein mag, Versammlungen sind nach aktueller Sächsischer Corona-Notfall-Verordnung ausschließlich ortsfest und mit einer Teilnehmerzahl von maximal zehn Personen zulässig.

Mit den „Corona-Spaziergängen“ werden geltende Regeln missachtet. Für die Durchsetzung dieser Regeln ist die Polizei verantwortlich und gefordert. Die Überprüfung der Rechtmäßigkeit der Maßnahmen obliegt in unserem Rechtsstaat ausschließlich den Gerichten.

Der Stadtrat und der Bürgermeister der Stadt Lichtenstein/Sa. sind erschüttert über die Vorgänge in unserer Stadt, bei denen Menschen verletzt wurden.

Wir bitten Sie, halten Sie sich an die Regeln! Distanzieren Sie sich von jeglicher Form von Gewalt und überlegen Sie, ob Sie sich von gewaltbereiten Personen vereinnahmen lassen.

Liebe Lichtensteinerinnen und Lichtensteiner, äußern Sie Ihre Meinung gewaltfrei und unter Beachtung der geltenden Regelungen.


Es gibt immer noch ausreichend Möglichkeiten dazu!


Thomas Nordheim
Bürgermeister


Martin Kleindienst
SPD


Reiner Süß
Freie Wähler Lichtenstein e.V.


Ute Hoch
DIE LINKE


Rico Beckert
CDU


Mario Müller
FDP